

DIE **SPORTSTÄTTEN**
SPEZIALISTEN

**Wir machen
Sport**stätten
in jeder Liga.

Architektur für Sportanlagen und Trainingszentren

Ihre individuelle Lösung ist unser Maßstab!



Christoph Helbich
Geschäftsführender Gesellschafter



Birgit Helbich
Gesellschafterin



Volker Kaminsky
Prokurist



Jens Beele
Prokurist



Marc Horstmeier
Prokurist



Michael Herchenröder
Prokurist

SPORTSTÄTTEN SIND UNSERE LEIDENSCHAFT

Als Birgit und Christoph Helbich 2003 ins Büro SHA Scheffler Helbich Architekten eingestiegen sind, hatten sie ihr sportliches Fachwissen bereits bei einer Vielzahl von Sportstätten unter Beweis gestellt. Mit dem Wettbewerbsgewinn und der Realisierung des RheinEnergieStadions in Köln, dem zweiten Platz im Wettbewerb um die Allianz-Arena in München und den Wettbewerbsgewinn mit Realisierung des Lotus Stadium in Foshan, China, standen zu diesem Zeitpunkt bereits drei Stadien auf ihrer Werksliste. Zahlreiche Wettbewerbe und Studien zu Sporthallen und anderen Sportzentren kommen dazu.

Heute haben wir im Büro SHA diese Spezialisierung deutlich erweitert und innerhalb des Unternehmens zu einem wichtigen Geschäftsfeld ausgebaut. Dabei kombinieren wir als inzwischen 35-köpfiges Team das Spezialwissen mit der über 90-jährigen Erfahrung unseres Architekturbüros, das heute in vierter Generation neben Birgit und Christoph Helbich von den

vier Prokuristen Volker Kaminsky, Jens Beele, Marc Horstmeier und Michael Herchenröder geleitet wird.

Große Vereine wie Borussia Dortmund, FC St. Pauli und RB Leipzig profitieren dabei genauso von unserem Verständnis von trainingsrelevanten, sportmedizinischen und organisatorischen Zusammenhängen wie Kommunen und Sportämter, wenn wir innerhalb unserer Grundprinzipien Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und bautechnischer Qualität die Anforderungen analysieren und mit unseren Bauherren zu optimalen Gebäudekonfigurationen entwickeln. Profitieren auch Sie von unserer Erfahrung!

Sie halten gerade einen Auszug unseres weiten Spektrums im Sportstättenbau in den Händen. Rufen Sie uns an! Wir sprechen über Ihre Zukunftsvisionen und freuen uns, Ihr Projekt mit unserem Wissen unterstützen zu dürfen.

Ihre SHA-Geschäftsleitung

C. Helbich

J. Beele

B. Helbich

F. Scheffler

V. Kaminsky

M. Herchenröder

Kern**kompetenzen** aufzeichnen





BAUMARKT & BAUSTOFFHANDEL



FAHRRADHÄNDLER



INDUSTRIE & GEWERBE



VERWALTUNG



SPORTSTÄTTEN

6 Borussia Dortmund

Trainingszentrum
Jugend- & Amateurzentrum
Profizentrum
Jugendwohnen
Halle für den Footbonauten
Erweiterung Trainingszentrum

24 RB Leipzig

Trainingszentrum
Jugendinternat
Profiabteilung
Regionalligastadion

42 FC St. Pauli Hamburg

Haupttribüne Millerntorstadion
Business Club
Kindergarten
Logen

52 Hoeschpark Dortmund

Tennenplätze
Der Park

60 Wettbewerbe

Alemannia Aachen
Sportcamp Nordbayern Bischofsgrün
Sportforum Phoenix Borussia Dortmund
Sportzentrum Marl
Dreifachsporthalle Schwabach
Tor auf Schalke
Service Center Borussia Dortmund

80 Team SHA

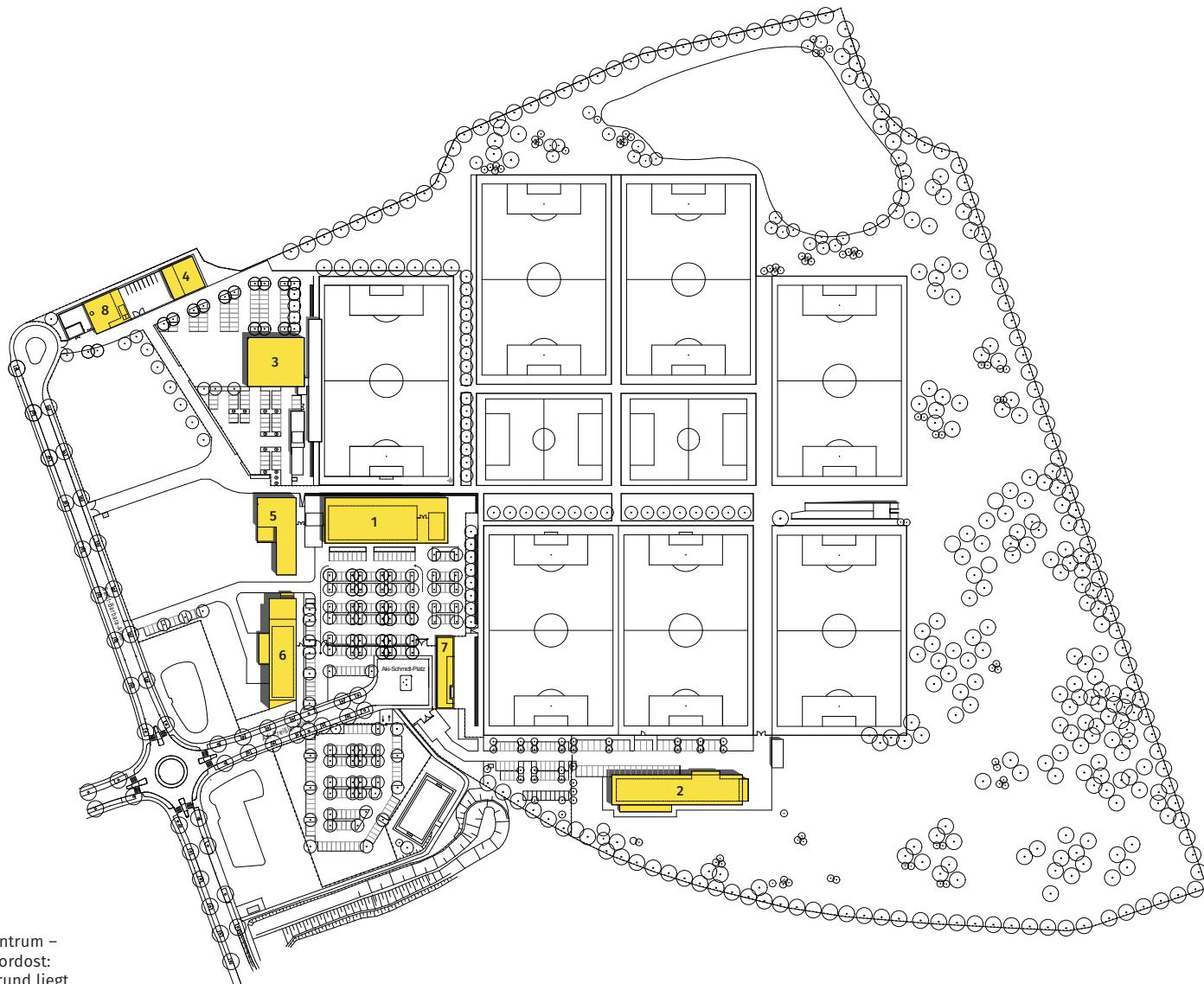
Trainingszentrum **Borussia Dortmund**





Das Gebäude des Jugend- und Amateurenzentrums empfängt den Besucher und bildet die Adresse am Platz.





Links
BVB Profizentrum –
Blick von Nordost:
Im Vordergrund liegt
der Freibereich der
Sauna, rechts
gelangen die Spieler
auf die Terrasse

Rechts
Lageplan des
gesamten
Trainingszentrums

Bauherr

DSW 21 Dortmunder Stadtwerke

Nutzer

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

1 Jugend- & Amateurzentrum
BGF
2.200 m²
Realisierung
2013-2014
2005-2006
LP (lt. HOAI):
LP 1-9

5 Jugendwohnen
BGF
2.000 m²
Realisierung
2013-2014
LP (lt. HOAI)
LP 1-9

2 Profizentrum
BGF
1.700 m²
Realisierung
2019-2020
2010-2011
LP (lt. HOAI)
LP 1-9

6 Geschäftsstelle Sport
BGF
3.220 m²
Realisierung
2019-2020
LP (lt. HOAI)
LP 1-9

3 Halle für den Footbonauten
BGF
830 m²
Realisierung
2011
LP (lt. HOAI)
LP 1-9

7 Multifunktionsgebäude für den Pförtner, Presse und BVB-Medien
BGF
480 m²
Realisierung
2019-2020
LP (lt. HOAI)
LP 1-9

4 Betriebshof
BGF
335 m²
Realisierung
2014
LP (lt. HOAI)
LP 1-9

8 Energiezentrale
BGF
375 m²
Realisierung
2019-2020
LP (lt. HOAI)
LP 1-8

Dein Vorbild kommt aus unserer Mitte



Hobby Kurzfil



Günter Rau



Linke Seite
Die Gelbe Wand im Amateurzentrum zeigt die Vorbilder, die aus der eigenen Jugendabteilung zu den Profis gewechselt haben.

Links
Fassadendetail:
Gelbe Aluverbundtafel,
verzinkte Stahlrahmen,
Stahlstütze und
Holzlamellen

Rechts
Umkleidebereich der Amateurmänner.
Im Mitteltisch sind Wäschecontainer integriert

AUF UNSERE VORBILDER GESETZT

BVB bekommt eine weltweit einmalige Trainingsmethode.
Pünktlich zur Weltmeisterschaft im eigenen Land wurde 2006 im ersten Bauabschnitt das neue Trainingszentrum für Borussia Dortmund mit den ersten vier Plätzen und dem ersten Gebäude fertiggestellt. So standen hier während der WM Ronaldinho, Rosicky und Raul modernste Trainingsbedingungen zur Verfügung. Im Anschluss an die Weltmeisterschaft zogen dann die Profis, Amateure und Jugendliche des BVB unter das gemeinsame Dach des neuen Trainingszentrums. Im Bewusstsein, dass die Jugend ein wesentliches Kapital eines Fußballclubs ist, wurden damit alle trainingsrelevanten und trainingsbegleitenden Einrichtungen unter einem Dach vereint, um dadurch Synergien zu erzielen.



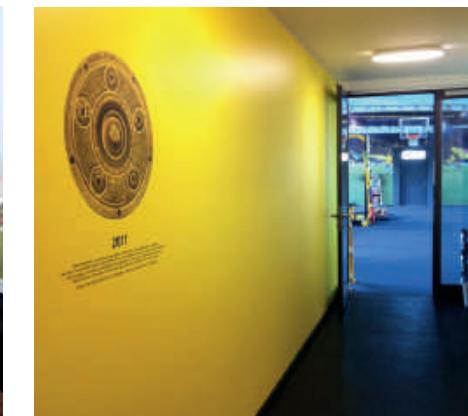
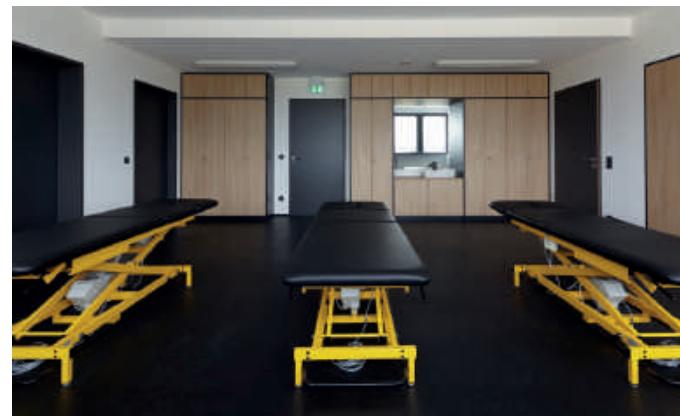


DAS BVB PROFIZENTRUM BEGEISTERT

Optimale Trainingsbedingungen für den BVB Profifußball garantiert der zweite Bauabschnitt.

Neben den hervorragenden Bedingungen im neuen Gebäude für die Profis ergibt sich auch für die Jugendmannschaften und Amateure durch den Umzug der Profis weiterer Raum im bestehenden Trainingsgebäude. Insgesamt ist das neue Profizentrum so konzipiert, dass die Spieler den Tag über das Training hinaus im Profizentrum verbringen können. Dabei orientieren sich alle wichtigen Aufenthaltsbereiche wie die Entspannungs- und Massageräume im Erdgeschoss sowie Lounge und Dachterrasse im Obergeschoss zum Trainingsplatz. So verfügen selbst Spieler, die nicht aktiv am Training

teilnehmen, über den räumlichen und optischen Bezug zum Training und zur restlichen Mannschaft. Dass der Teamgeist in diesem Gebäude einen besonderen Wert hat, erfährt aber sowieso jeder, der das Gebäude betritt: „Bedingungsloser Einsatz. Leidenschaftliche Besessenheit. Zielstrebigkeit unabhängig vom Spielverlauf.“ Das sind nur drei von sieben Punkten, die Jürgen Klopp einst von der Mannschaft unterschreiben ließ. Genau diese sieben Punkte prangen nun auf der gelben Wand im Eingangsbereich des neuen Trainingszentrums der Profis – gleich neben dem Zeichen des BVB 09 und dem Schriftzug „Echte Liebe“.



Oben
Südansicht des
Profizentrums

Links unten
Massageraum

Unten Mitte
Terrasse mit Blick auf
den Trainingsplatz

Rechts unten
gelbe Flurwand



ALLES ERSTE LIGA

Der Teamgedanke bestimmt das gestalterische Konzept.

Insgesamt gliedern sich die ca. 1.000 m² Nutzfläche in den beiden Etagen in Sportler- und Aufenthaltsbereiche. Im Erdgeschoss sind die Umkleidekabine der Spieler, die Massage- und medizinischen Bereiche sowie die Sauna und Entspannungs-zonen zu einer abgeschlossenen funktionalen Einheit zusammengefasst. Diese werden von den dienenden Funktionen des Zeugwärts flankiert. Ebenfalls im EG befinden sich die Umkleiden der Trainer sowie der zweigeschossige Kraft- und Fitnessraum mit separatem Auswertungsraum. Im Obergeschoss bildet das Zentrum die gemeinsame Lounge mit Chill- und Essbereichen, die von einer E-Learningzone für die Spieler sowie die Büros für Trainer, Betreuer und Physiotherapeuten umgeben sind. Außerdem befinden sich auf dieser Ebene Ruheräume, das Auditorium sowie eine große Dachterrasse.



Linke Seite
Eingangsbereich mit
skulpturaler Treppe

Links
Gemeinschaftsküche
des Speisebereichs in
der Spielerlounge

Rechts
Waschtische
im Sanitärbereich

BVB JUGENDWOHNEN

Nachwuchsspieler trainieren und leben zusammen.

Vis-à-vis zum Amateurzentrum entstand ein Jugendwohnhaus für insgesamt 22 Nachwuchsspieler im Alter von 14 bis 18 Jahren. Es bildet damit den Auftakt einer westlichen Platzkante, die sich deutlich von den solitären Sportbauten in Holz unterscheidet und als Wohngebäude in den Rand einer zukünftig urbanen Stadtmorphologie einbettet. Mit dem steten räumlichen Zusammenwachsen aller wichtigen Abteilungen von der Jugend bis zu den Profis auf einem Areal soll das Zusammengehörigkeitsgefühl dauerhaft gestärkt werden und Anreize für die Zukunft schaffen. Der Trainings- und Ausbildungsbetrieb als zentrales Fundament des Vereins rückt dabei in den Vordergrund.



Oben
Gemeinschaftshof

Links oben
Gliederung und
Proportion des
Fassadenrasters

Links unten
Blick von Süden

Rechts
Südostansicht
des Jugendwohnens



Gemeinsames Wohnen und Leben für den Leistungssport

Kurze Wege zum Training und zur Schule, Wegfall des Fahrdienstes für die Jugendlichen sowie der direkte Blick auf die Trainingsplätze der Profis sind nur einige der Vorteile durch das neue Jugendwohnen. Während sich der Speiseraum und die Playerslounge am introvertierten Innenhof anordnen und so das Herz des Gebäudes bilden, orientieren sich die Individualräume der Jugendlichen, die jeweils paarweise oder zu dritt zu separaten Wohneinheiten zusammengefasst sind, zu den Sportanlagen des Trainingszentrums. Sie fokussieren die Jugendlichen auf diese Weise nicht nur auf den Grund ihres Aufenthaltes sondern stärken durch ihre Präsenz den Vorplatz.

KONZEPT WOHLFÜHLEN

Links
Gemeinschaftslounge

Rechts
Jugendzimmer mit Blick
auf den Footbonauten







Links oben
Die Holzlamellenfassade der Halle für den Footbonauten

Rechts oben
Detailaufnahme der Fassade im Bereich des Eingangs

Links unten
Trainingseinheit

Rechts
Aus dem Footbonauten wird die schwarze Halle nicht wahrgenommen



DIE HALLE FÜR DEN FOOTBONAUTEN

BVB bekommt eine weltweit einmalige Trainingsmethode. Der Footbonaut trainiert Handlungsschnelligkeit und Passpräzision. Ein Signal ertönt. Blitzschnell muss sich der Profifußballer in die entsprechende Richtung drehen. Von dort kommt nämlich der Fußball geflogen – aus einer Ballwurfmaschine. Und den muss der Kicker direkt in das Feld einer Torwand schießen, das aufleuchtet. Der „Footbonaut“ der Firma CGoal GmbH aus Berlin ist ein Analyse- und Trainings- tool, das optoelektronisch die Handlungsschnelligkeit und Passpräzision der Sportler sowohl objektiv misst, als auch zeiteffizient trainiert. Gleichzeitig können rekonvalescente Spieler schneller wieder an das Training herangeführt werden.





ERWEITERUNG TRAININGSZENTRUM BVB

Im sechsten Bauabschnitt wird das Trainingszentrum erweitert

– nach Fertigstellung ziehen dann die sportlichen Abteilungen vom Rheinlanddamm um nach Brackel. Damit sind zukünftig Trainer sowie die Scouting- und Nachwuchsabteilung noch näher am Spielbetrieb.

Mit dem Pförtnergebäude reagiert der Verein auf ein gewachsenes Sicherheitsbedürfnis und schafft einen ersten Anlaufpunkt für alle Besucher des Geländes. Außerdem sind hier Medien- und Presseräume untergebracht. Städtebaulich werden die Adresse des Aki-Schmidt-Platzes und die Platzkanten geschlossen.



Links
Vogelperspektive
mit Geschäftsstelle,
Nachwuchsleistungs-
zentrum, Halle für
den Footbonauten,
Amateurzentrum und
Pförtnergebäude.

Rechts unten
Blick auf das neue
Pförtnergebäude am
Ende der Adi-Preißler-
Allee.

Rechts oben
Die neue Geschäfts-
stelle Sport ergänzt die
westliche Platzkante.



Trainingszentrum **RB Leipzig**





Ansicht Haupteingang
vom Cottaweg mit
Logofassade des
Trainingszentrums



KLAR UND KRAFTVOLL

Im Sinne einer Corporate Architecture entwickelt das Gebäude eine klare architektonische Haltung.

Die silbernen Einzelbaukörper schweben scharfkantig über den Betonscheiben des Erdgeschosses. Die innovative und technisch anmutende Metallfassade aus gekanteten Aluminium-Kassetten spiegelt den Leistungsanspruch des Vereins an sich selbst und seine Sportler wider. Mit der Ikone des roten Bullen im verkippten Fassadenfeld am Platz wird dieser Anspruch um Dynamik und Kraft ergänzt. Das Luftbild links zeigt das gesamte Trainingszentrum am Cottaweg mit schematischer Darstellung der 2016 fertiggestellten Tribüne.

Bauherr

Red Bull Betriebsanlagen GmbH

Nutzer

RB Leipzig e.V.

Trainingszentrum

BGF

17.000 m²

Realisierung Trainingszentrum

2013-2015

LP (lt. HOAI)

LP 1-6

Realisierung Tribüne

2016

LP (lt. HOAI)

LP 1-8

- 1** Sporthalle
- 2** Jugendinternat
- 3** Profiabteilung
- 4** Regionalligastadion
- 5** Tribüne (schematische Darstellung)



WOHNRAUM ZUM WOHLFÜHLEN

Ambivalenz zwischen Öffentlichkeit und Konzentration

Der Anspruch an das Gebäude ist einerseits eine kraftvolle Marke von großem Interesse baulich signifikant zu manifestieren und andererseits ein Leistungszentrum zu entwickeln, das seine Nutzer und Bewohner partiell genau von dieser Öffentlichkeit abschirmt und schützt, um sich auf den Leistungssport zu konzentrieren. Aus diesem Grund staffeln sich die Funktionen innerhalb des Gebäudes nach dem Grad der Öffentlichkeit vom Haupteingang am Platz in die Tiefe des Gebäudes und werden entsprechend ihrer Nutzung zoniert.

Die Nachwuchsabteilung besteht aus dem Jugendinternat und den U8 bis U23 Kadern. Im 1. und 2. Obergeschoss befinden sich die Jugendzimmer des Internats. Diese orientieren sich nach außen, wodurch der erforderliche Rückzugsraum mit optimaler Belichtung und weitem Blick in die Landschaft geboten werden kann. Gemeinsame Aufenthaltsbereiche öffnen sich zum Dachgarten und laden zum gemeinsamen Entspannen, Sonnen und Zusammensitzen ein, um das Mannschaftsgefüge zu stärken.

Links
Blick in den
Aufenthaltsbereich
des Nachwuchses –
mit Werbebranding

Rechts oben
Magistrale mit Blick
in das 1. Obergeschoss

Rechts unten
Internatzimmer
für den Nachwuchs





rechts
Dachgarten







Links
Stühle im
Speisesaal
in Vereinsfarben

Rechts
Speisesaal
mit Blick in
den Dachgarten



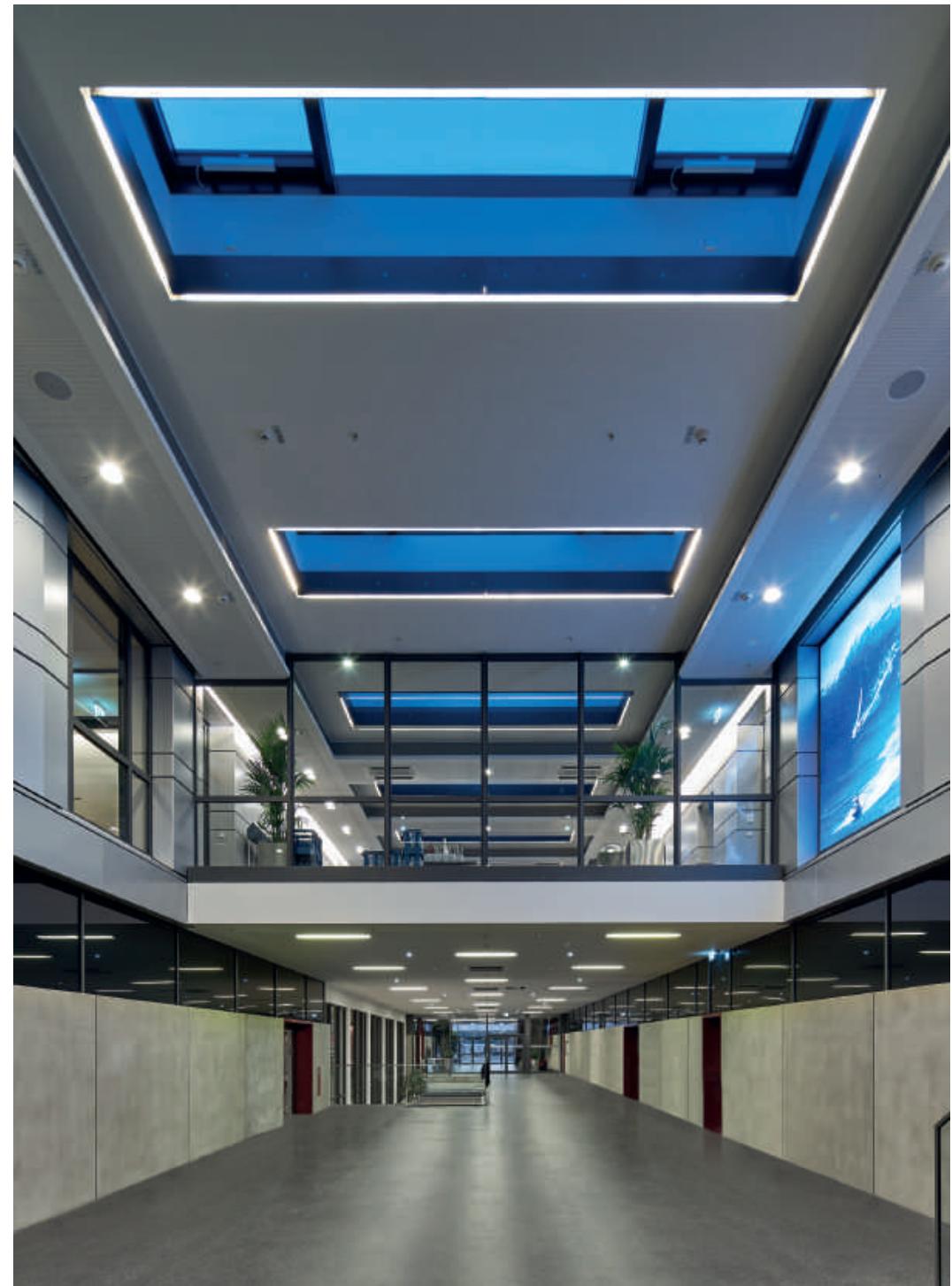
UM KLASSEN GESTIEGEN

Nachwuchs und Vorbilder unter einem Dach

Mit zunehmender Popularität brauchen vor allem die Profis die bestmögliche Abschirmung, die von außen nicht wahrgenommen werden darf aber aus interner Sicht sichergestellt werden muss. Die Nutzungen Pressebereich, Geschäftsstelle sowie Umkleiden für Gastmannschaften und Schiedsrichter mit externem Publikumsverkehr sind im vorderen Bereich des Gebäudes angeordnet. Zu den Umkleide-, Trainings- und Therapiebereichen gelangen nur die Mitglieder des Nachwuchses und der Leistungsmannschaft über die alles verbindende, gemeinsame Erschließungsmagistrale im Erdgeschoss. Die Bereiche der Profis und Nachwuchskicker sind klar voneinander getrennt, eine Zusammenschaltung ist jedoch nach Bedarf möglich. Blickbezüge zwischen den Abteilungen motivieren die jungen Spieler härter zu trainieren.

Links
Profizimmer

Rechts
Die verbindende
Erschließungsmagistrale



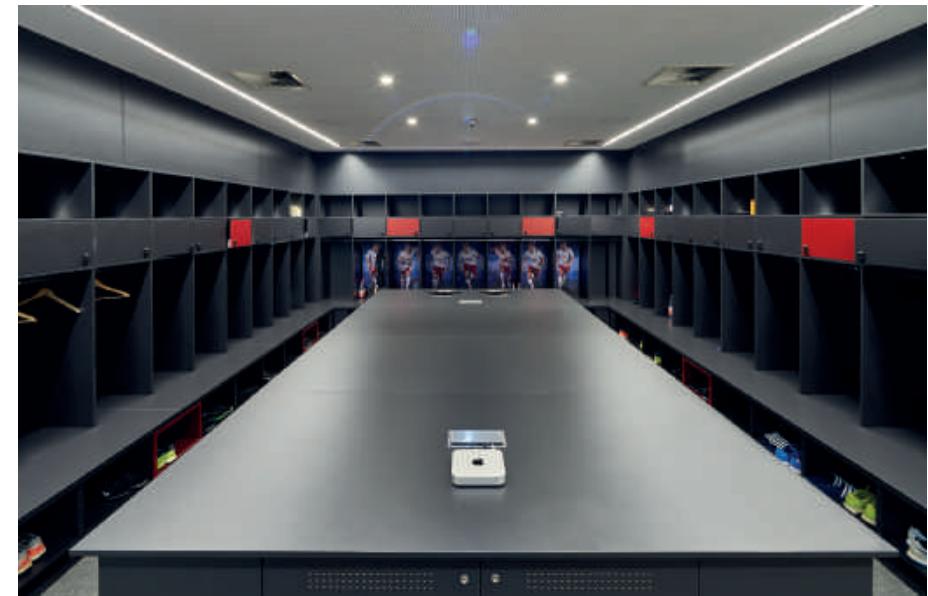


Linke Seite
Flur zum
Trainingsbereich
mit Schuh-
trocknungsanlage

Links oben
Spieltunnel mit
visueller Bewegungs-
wahrnehmung der
roten Bullen empfängt
die Gastmannschaft,
Konzept Red Bull
Creative

Rechts oben
Umkleidekabine

Rechts unten
Saunabereich,
Kraftraum im
Fitnessstudio



BESTE BEDINGUNGEN FÜR SPITZENSPORTLER

Kräfte einsetzen und Kräfte sammeln

Um nach einem Spiel oder einem harten Trainingstag zur Ruhe zu kommen und schnell zu regenerieren, wurden selbstverständlich auch Wellnessbereiche eingerichtet. Neben den Massageräumen entspannen sich die Spieler im Saunabereich mit Whirlpool und Kneipp-Becken.





Links oben
und rechte Seite
Die Sporthalle als
zentrales Element
zwischen Profi- und
Jugendbereichen

Links unten
Laufbahn im
Untergeschoss







Gebäudeansicht
bei Abendstimmung
mit Blick in das
Fan-Café neben dem
Haupteingang

Millerntorstadion Hamburg

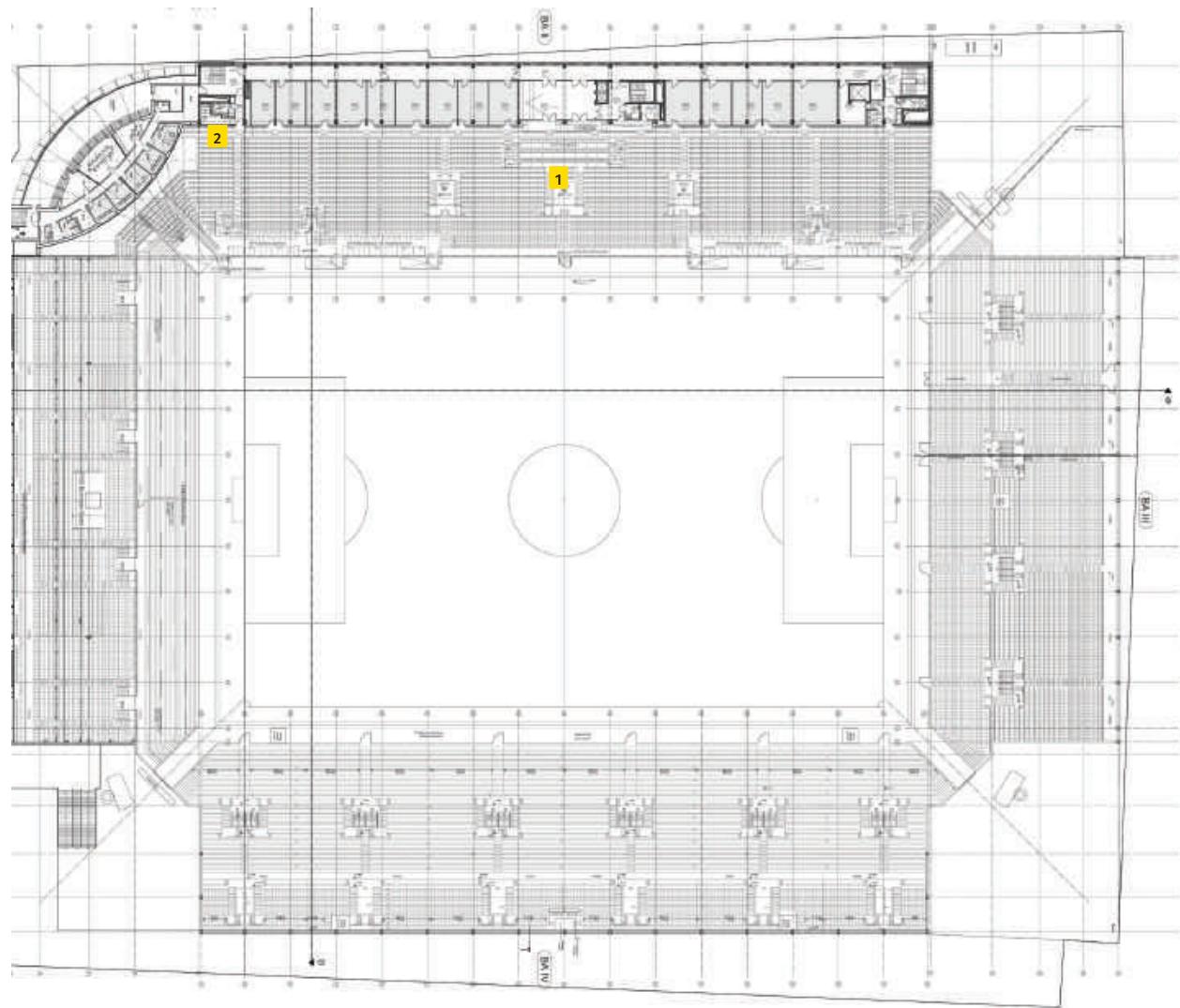
Westtribüne FC St. Pauli





Die neue
Haupttribüne
greift die Farben
des Vereins auf.





Bauherr
**Millerntorbetriebsgesellschaft mbH & Co.KG,
Hamburg St. Pauli**
Auftraggeber
Baugesellschaft Walter Hellmich GmbH

1 Neubau der Haupttribüne

BGF
13.000 m²
Realisierung
2009-2012
LP (lt. HOAI)
LP 1-5

2 Kindergarten

BGF
560 m²
Realisierung
2009-2012
LP (lt. HOAI)
LP 1-5

Links
Luftfoto des
gesamten Stadions

Rechts
Gesamtgrundriss

DER TRICK MIT DER TRIBÜNE

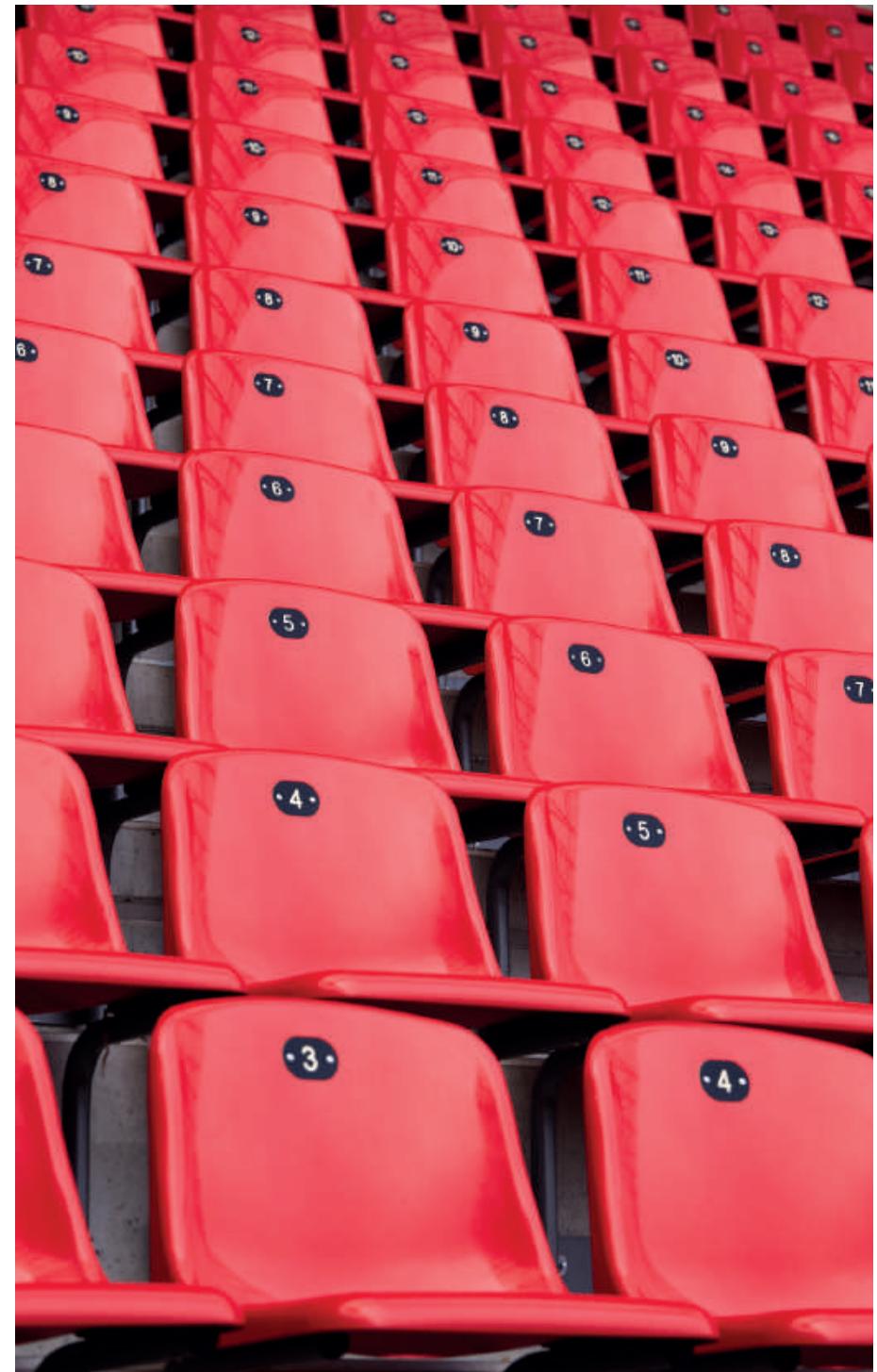
Wie der Klub zu 2.000 Quadratmetern zusätzlicher Nutzfläche kommt!

Mit dem Neubau der Haupttribüne setzt der FC St. Pauli die Rekonstruktion des Millerntorstadions in vier Bauabschnitten fort. Dabei entstehen neben der bereits fertiggestellten Südttribüne VIP-Bereiche für über 2.500 Personen, ein Pressezentrum, die Stadionleitstelle, Fanshop, Kioske und ein Kindergarten. Auf Grundlage einer vorhandenen Masterplanung gelingt es dem Büro SHA, durch Optimierung des Fluchtwegesystems auf der Tribüne bei gleicher Zuschauerzahl drei Reihen einzusparen und so die vermarktbare Fläche der Logen und des Businessclubs deutlich zu erhöhen.

Der gewonnene Raum wirkt sich nachhaltig aus. Es sind 28 statt 18 Separées entstanden, was für den Verein eine deutliche Mehreinnahme pro Saison bedeutet. SHA erbringt bei der Rekonstruktion der Westtribüne neben den Planungsleistungen auch die Planungskoordination im Sinne einer ganzheitlichen Architekturauffassung für den Generalunternehmer.

Links
Rote Sitzschalen auf der Haupttribüne

Rechts
Blick auf Süd- und Haupttribüne mit dem Kindergarten in der Ecke







KULT, KIOSK, KINDERGARTEN

Erweiterung vermarktbarer Flächen stehen im Fokus.

Und auch im Bauch der Haupttribüne hat der Klub nun mehr Handlungs- und Gestaltungsspielraum. Auf der ersten Ebene, die Promenade und Verkaufsstände beherbergt, in der zweiten Etage, die den Business-Kunden Zugang zum neuen Ballsaal verschafft und auch im obersten Stockwerk, wo Räume für Stadiontechnik und Medienvertreter inklusive eines Pressekonferenzraums entstehen.

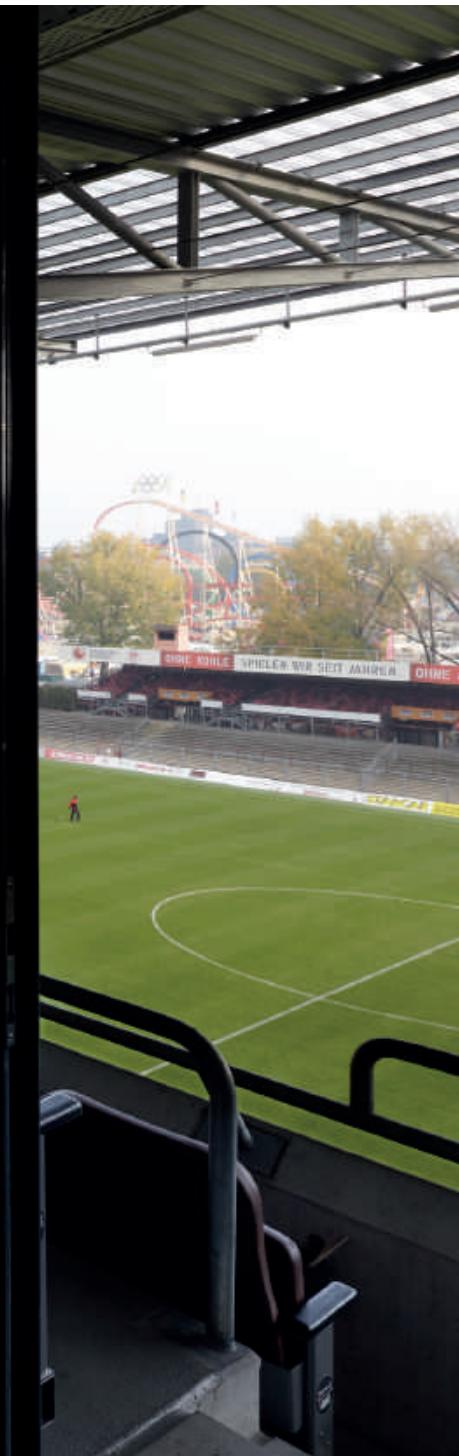


Links oben
Zugang auf der
Erdgeschossebene zum
Businessclub

Links unten
Sitzplätze unterhalb
des Kindergartens

Rechts
Graffiti als Gestaltungs-
element: Inszenierung
einer Fankultur im
Bereich der Kioske







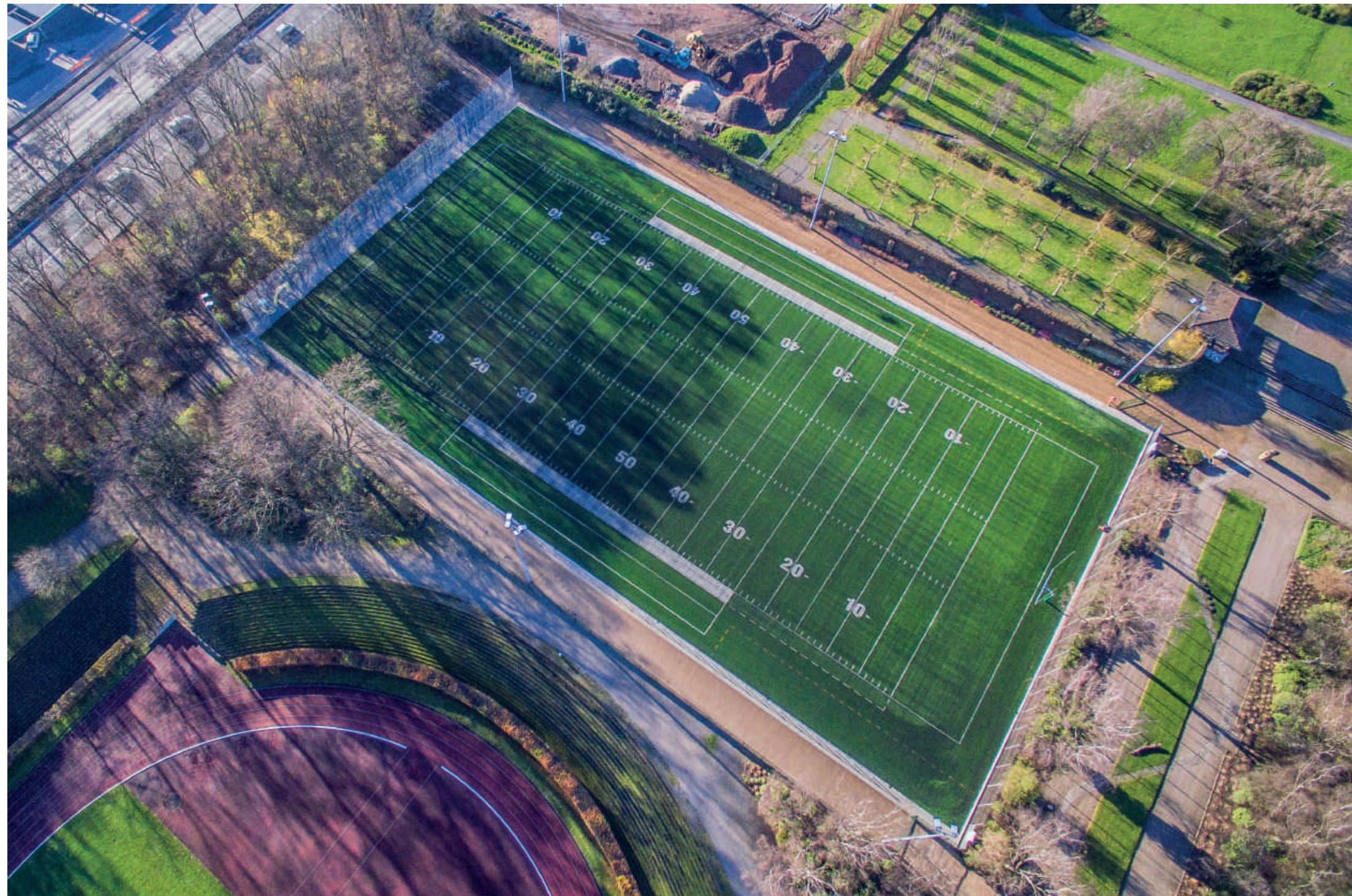
Links und Rechts
Alle Logen sind
individuell
ausgebaut. Hier
als nachgebaute
Spielerumkleide

Sport- und Erholungsanlage **Hoeschpark Dortmund**





Der neue
Kunstrasenplatz
für die Dortmunder
Giants-American
Football





Bauherr

Stadt Dortmund

Sportwelt Dortmund gGmbH

Nutzer

Sportverein Hoeschpark Dortmund

Realisierung von drei Kunstrasenplätzen

- 1** Freizeitfußball 118 x 58 m
- 2** Fußballkleinspielfeld 44 x 22 m
- 3** Giants-American Football 118 x 58 m

Realisierung

2015

LP (lt. HOAI)

LP 1-3 und 5-8

DER HOESCHPARK

Der denkmalgeschützte Hoeschpark, eine beliebte Parklandschaft in der Dortmunder Nordstadt, bietet ein breit gefächertes Angebot an unterschiedlichsten Sportheinrichtungen für den Vereins- und Freizeitsport. Ziel ist es, den Bestand der qualitätsvollen Parksequenzen langfristig zu sichern und eine behutsame Weiterentwicklung der Nutzungsangebote einzuleiten. So entstehen charakteristische Orte mit attraktiven Aktions- und Verweilangeboten, auch für neue Besucher- und Nutzergruppen.

Der „neue, alte“ Park kann in den zentralen Bereichen durch die neuen Elemente – wie den roten Loop, die Parkachse und die Parkterrasse – sowie die bestehenden Sportflächen eine hohe Nutzerrfrequenz aufnehmen. In anderen Bereichen entstehen naturnahe, geschützte Bereiche: Orte für ruhige, kontemplative Erholung.

Bauherr
Stadt Dortmund,
vertreten durch den Oberbürgermeister
Entwurf
Arbeitsgemeinschaft SHA/NSP
SHA Scheffler Helbich Architekten GmbH
nsp Schonhoff Landschaftsarchitekten Stadtplaner

Realisierung

2019-2021

LP

LP 1-6

- 1** Loop
- 2** Sportheim
- 3** Tennisheim

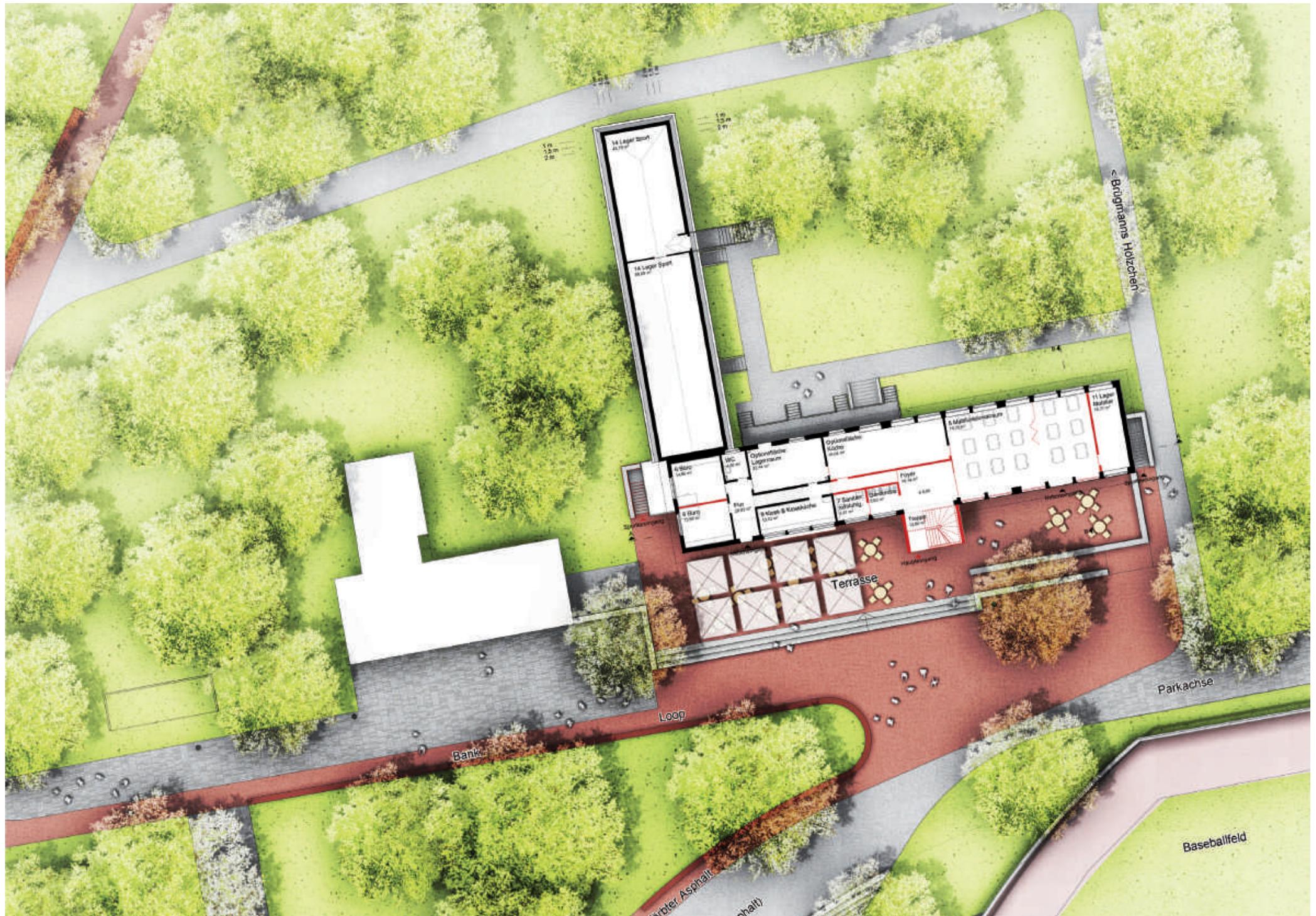


Der Loop
Durch vielfältige Funktionen und Nutzungsangebote wird der Loop ein zentrales Element im Park. Er lässt Räume entstehen, an denen sich unterschiedliche sportliche Aktivitäten spielerisch ergeben.

In den Bestandsgebäuden wird es neben zusätzlichen Umkleidebereichen für die Sportler multifunktionale Veranstaltungsbereiche sowie Schulungs- und Seminarräume für Vereinsarbeit und die Allgemeinheit geben. Die baulichen Interventionen erfolgen mit angemessener Zurückhaltung, sind als zeitgenössische Schichtung aber deutlich ablesbar. Sie dienen der eindeutigen Adressbildung, der öffentlichen Erschließung der jeweiligen Obergeschosse sowie der visuellen Öffnung der Gebäude zur Stärkung der Präsenz

und Kontrollfunktion innerhalb des Hoeschparks. Die einheitliche, reduzierte Materialität der neuen architektonischen Elemente aus Holz und Stahl vereint die ortsstiftende Epoche der Stahlindustrie mit dem Naturraum des Parks und des Hoeschpark-Wälchens „Brügmanns Hölzchen“. Emblematische Elemente und einheitliche Materialien lassen sich als architektonisches Signet des neuen Hoeschparks einfach auf weitere Maßnahmen übertragen.







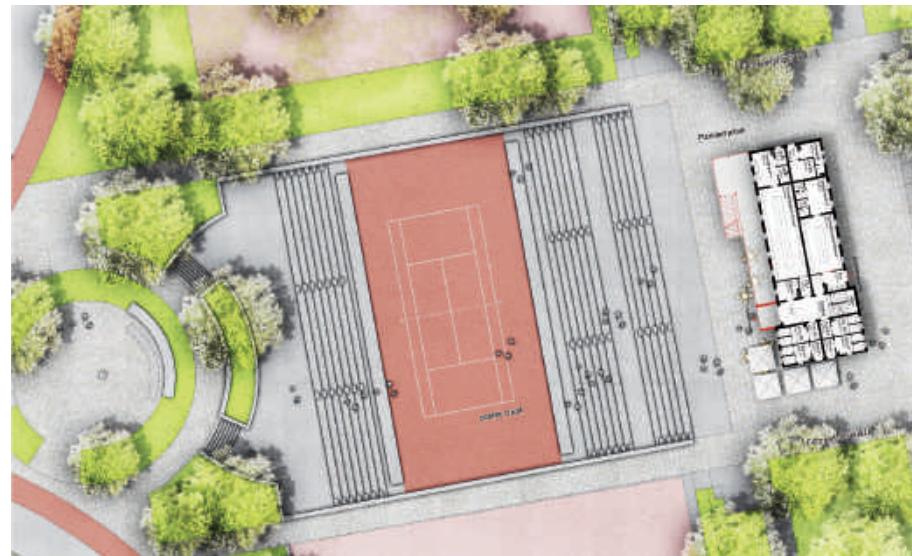
DETAILANSICHT KASSENHÄUSCHEN M1:50



DETAILANSICHT SPORTHEIM M1:50



DETAILANSICHT TENNISHEIM M1:50



Sportheim

Durch den Umbau und die Erweiterung des Eingangsvorbaus erhält das Sportheim eine eindeutige Adresse und angemessene Erschließung der öffentlichen Funktionen im Erd- und Dachgeschoss. Separate Zugänge zu Sportlager und Umkleidebereichen gewährleisten einen unabhängigen Betrieb der unterschiedlichen Nutzungen.

Wettbewerbe/Planungen/Machbarkeitsstudien
Sporthallen, Sportstätten, Sportplätze









Auftraggeber

Baugesellschaft

Walter Hellmich GmbH, Dinslaken

Nutzer

Alemannia Aachen

BGF

5.300 m²

Planung

2008-2009

LP (lt. HOAI)

LP 1-5

Beginn Realisierung

2009

ALEMANNIA AACHEN IN TRADITIONSFARBEN

Planung des neuen Trainingszentrums

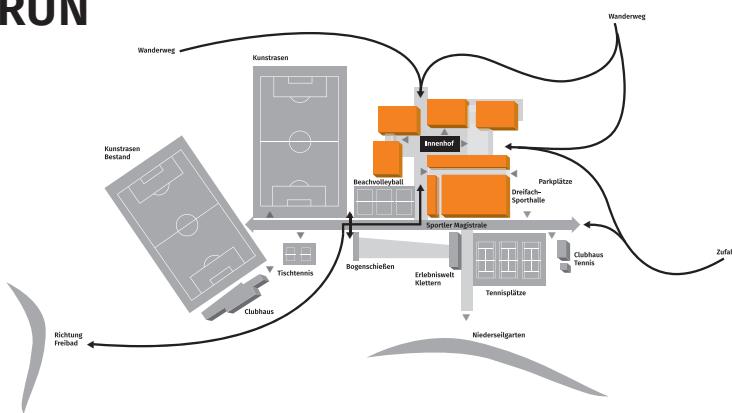
Neben dem neuen Stadion am Tivoli entwarfen SHA ein Gebäude, das neben den Arbeits- und Trainingsbereichen der Fußballprofis die gesamte Jugend- und Amateurabteilung sowie die Verwaltung des Fußballclubs beherbergt. Eingebettet in die ringförmig angeordneten Nutzungen ist eine Trainings- und Aufwärmhalle, die auch von den Volleyballmannschaften des Vereins genutzt werden soll. Ausschlaggebend für das Konzept waren für Bauherrn und Nutzer die hohe Wirtschaftlichkeit und Funktionalität des Gebäudes. Dabei war es gelungen, die Bruttogeschoßflächen des vormals erstplatzierten Architekturbüros durch Optimierung der Funktionszusammenhänge um 15% zu reduzieren und so dem Auftraggeber deutliche Kostenersparnisse zu erwirtschaften.







SPORCAMP NORDBAYERN BISCHOFSGRÜN



Mit dem Neubau des Sportcamps Nordbayern besteht nicht nur die Möglichkeit, maßgebliche Weichen für den zukünftigen Sport- und Schulungsbetrieb in Nordbayern zu stellen. Es bietet sich vielmehr zusätzlich die einmalige Chance, mit einer einladenden und offenen Gebäudestruktur und einem ausgewogenen Sportangebot die touristische Attraktion Bischofsgrün ganzheitlich zu stärken.

Städtebaulich folgt das Sportcamp zwei sich überlagernden Ordnungsprinzipien: Einerseits fädeln sich sämtliche Sportnutzungen entlang der neu geschaffenen Sportlermagistrale auf, binden die vorhandenen Sportnutzungen ein und können auch von externen Sportlern sehr einfach und übersichtlich erschlossen werden. Andererseits gruppieren sich alle Funktionen der Beherbergung in ihren Einzelbaukörpern um den zentralen Hof, richten ihren Blick ins Tal und treten in visuellen Kontakt mit dem Ort Bischofsgrün.



von oben nach unten
Ansicht Nord
Schnitt Ostwest
Schnitt Nordsüd



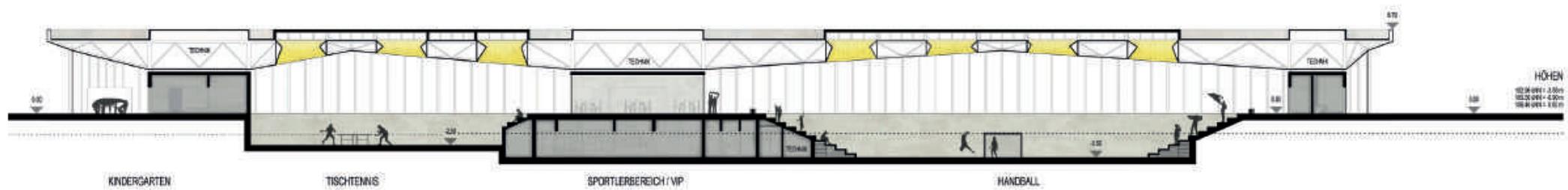


SPORTFORUM PHOENIX BORUSSIA DORTMUND



Einladungswettbewerb 2015

Das neue Sportforum des BVB auf Phoenix-West zeigt sich dem Besucher als schwebendes, zeichenhaftes Dach, unter dem sich alle Nutzungen synergetisch vereinen. Städtebaulich bildet das Grundstück am westlichsten Punkt auf Phoenix-West einen besonderen Auftakt, dem das Gebäude durch seine Nutzung und seine markante Erscheinung entspricht. Die Stadtsilhouette von der B54 als südliche Zufahrt nach Dortmund mit Florian, Westfalenhalle und Signal-Iduna-Park könnte zukünftig durch das weit auskragende und abends gelb illuminierte Dach ergänzt werden.





Links
Blick von der
Zuschauertribüne
auf das Spielfeld

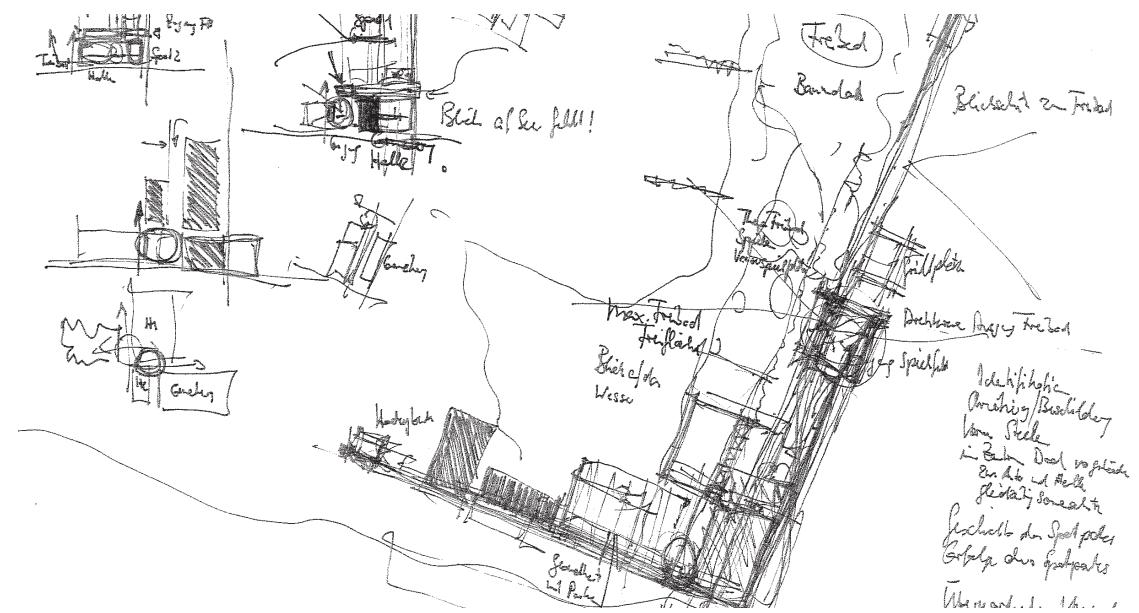
Rechts
Haupteingang





Links
Blick von der Tribüne
auf das Spielfeld

Oben
Gesamtperspektive mit
Blick auf den See und
Marl





SPORTZENTRUM MARL

2. Preis Einladungswettbewerb 2011

Mit dem Neubau einer Dreifeldsporthalle mit Zentrum zur gesundheitsfördernden Prävention plant Evonik am Standort Marl eine bestehende Halle zu ersetzen sowie den Betrieb mit dem vorhandenen Freibad synergetisch zu optimieren. Unser Entwurf orientiert sich zu den vorhandenen Parkplätzen und schafft so eine gemeinsame Adresse mit den vorhandenen Nutzungen des anschließenden Hallenbades, der Hockeyanlage im Westen sowie der Fußballanlage im Osten des Grundstücks. Gleichzeitig bildet es einen gemeinsamen Eingang für alle neuen Nutzungen und eröffnet von hier den Blick auf das weitere Seegrundstück.

DREIFACHSPORTHALLE JOHANNES-KERN-SCHULE

Realisierungswettbewerb 2010

Mit dem Neubau der Dreifachsporthalle besteht nicht nur die Möglichkeit, das bestehende Angebot an Sportflächen für den Schul- und Vereinssport deutlich zu optimieren. Vielmehr bietet sich darüber hinaus die Chance, den räumlichen und funktionalen Zusammenhang von Schulbauten und Sporthalle durch kurze Wege für beide Schulen zu stärken und den Erschließungsverkehr des Vereinssports aus dem angrenzenden Wohngebiet fernzuhalten.



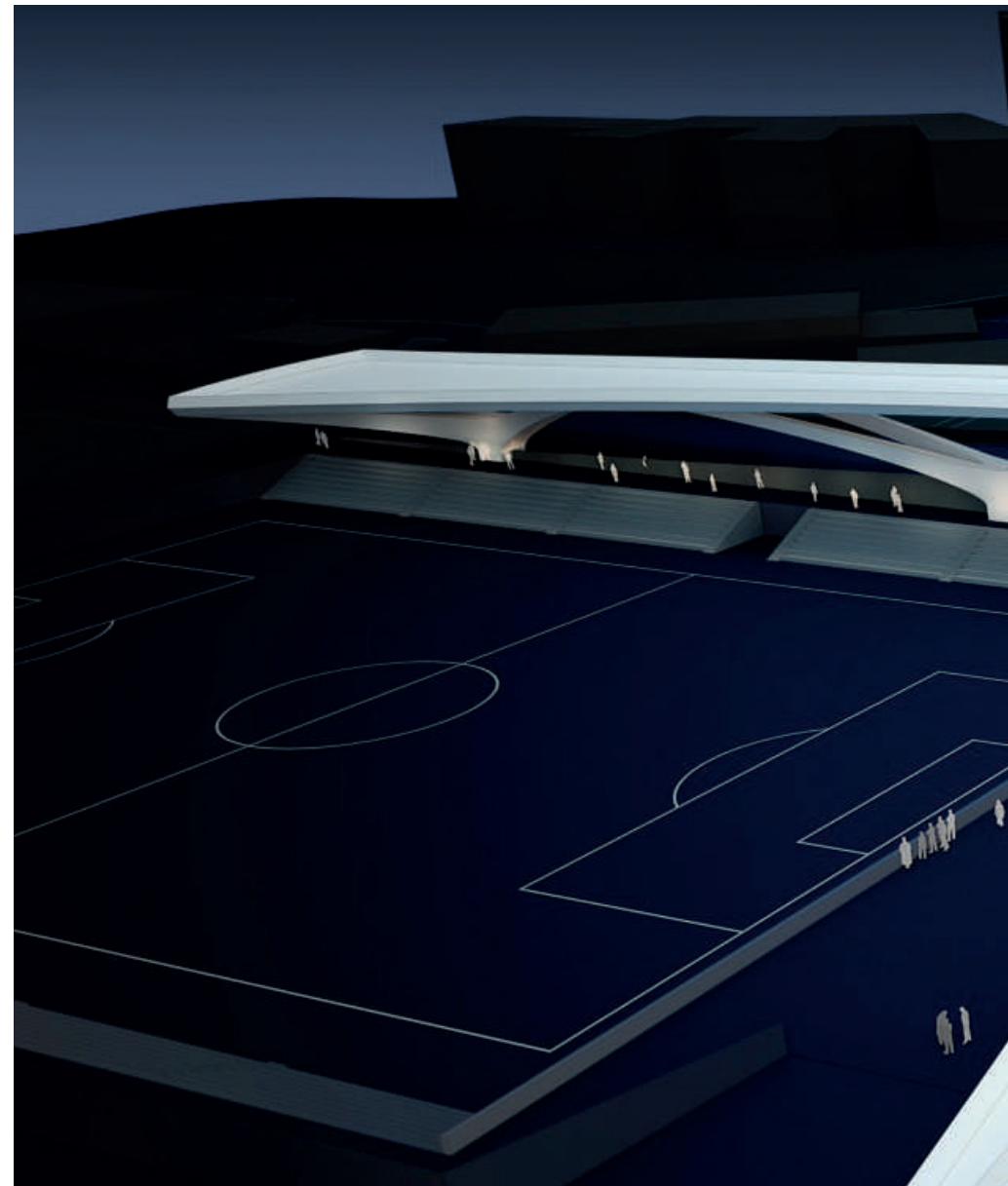
Links
Perspektive mit Blick
auf die zwei
Erschließungsebenen

Oben
Blick auf das Gebäude
aus der anderen
Richtung

Rechts
Blick auf die
Zuschauertribüne



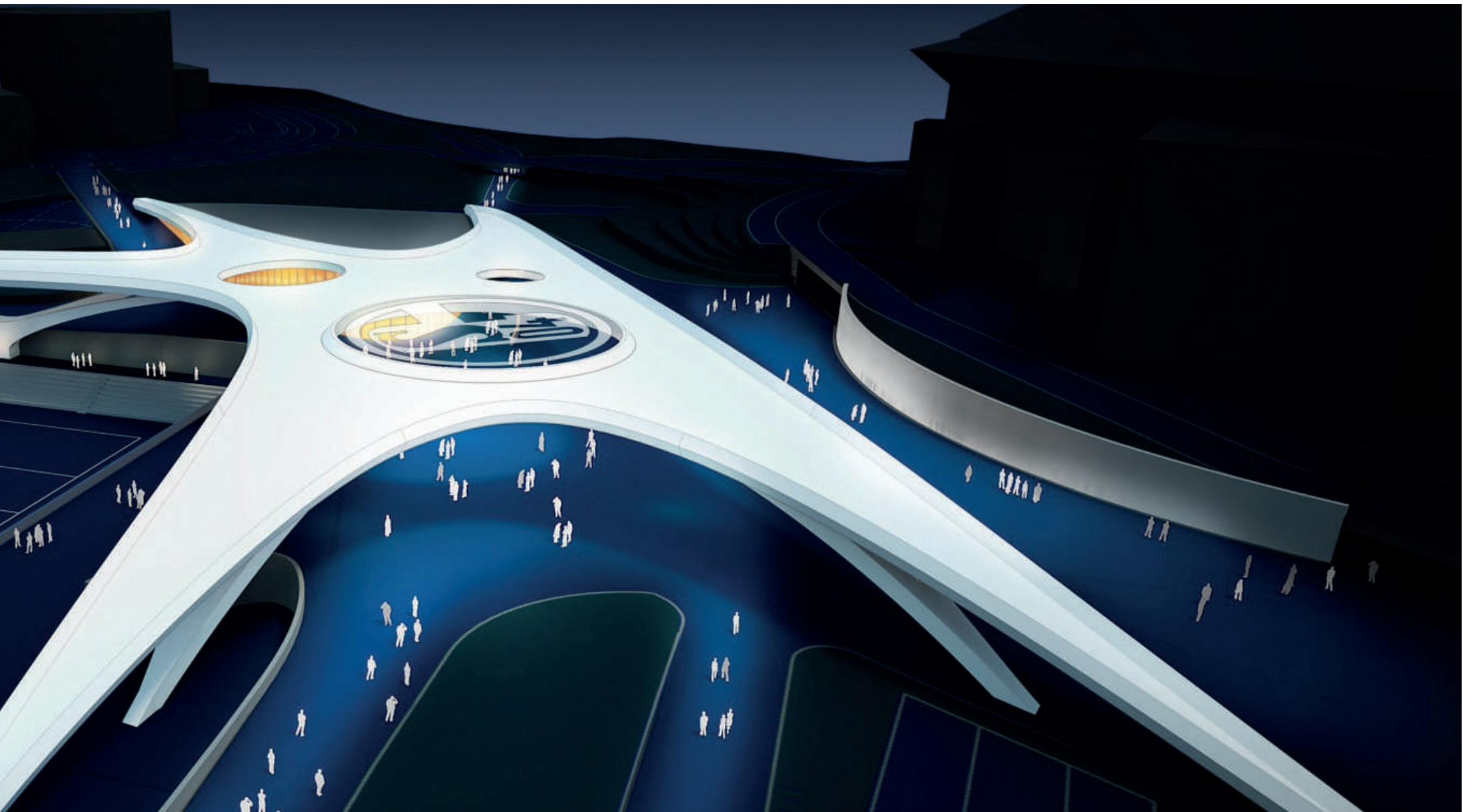




TOR AUF SCHALKE

Realisierungswettbewerb 2012

Der Neubau eines Fan- und Besuchergebäudes für den FC Schalke 04 bietet nicht nur die Möglichkeit, dem Vereinsgelände und der Marke S04 eine neue öffentliche Adresse in einer herausragenden Architektsprache mit hohem Wiedererkennungswert zu geben. Unsere Idee weckt vielmehr die Chance, diese Adresse durch die synergetische Verknüpfung des Fan- und Besucherzentrums, des Vorplatzes West an der Arena und des neuen Regionalligastadions zu einem Kristallisierungspunkt aller Besucherströme und öffentlichen Nutzungen werden zu lassen.



Links
Eingangsbereich
unter dem alles
verbindenden Dach

Rechts
Blick von oben auf den
Schalker Kreisel



SERVICE CENTER BORUSSIA DORTMUND



2. Preis Wettbewerb 2013

Mit dem Neubau eines Servicecenters am Signal Iduna Park besteht nicht nur die Möglichkeit, den deutlich vergrößerten Flächenbedarf für Fanshop, Reisebüro und Ticketing von Borussia Dortmund an diesem zentralen Ort des Vereins zu realisieren. Es eröffnet sich vielmehr die einmalige Chance, für die bestehenden VIP-Bereiche innerhalb des Stadions erstmals eine angemessene Adresse zu erzeugen, um zukünftig neben der Steigerung des VIP-Komforts an den Heimspieltagen zugleich die Erschließung der Konferenz- und Veranstaltungsebenen außerhalb der Spieltage zu optimieren und so eine bessere Vermarktbarkeit zu garantieren.

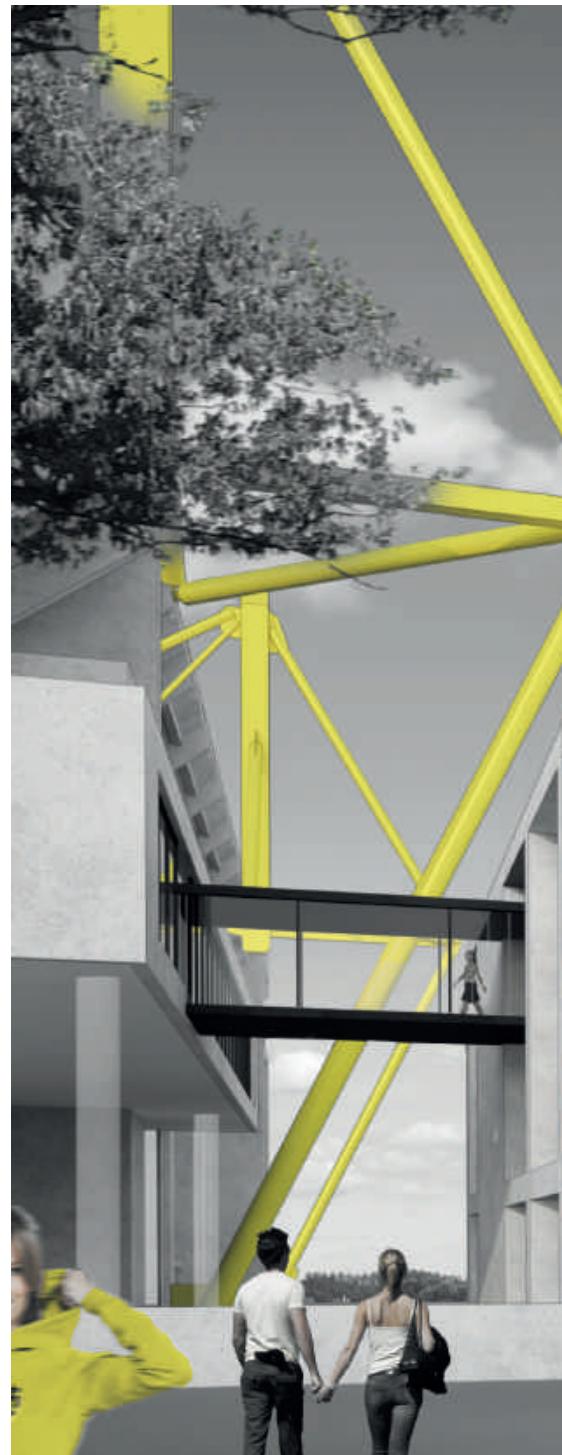


Oben
Treppe zur Galerie,
bewusst als Tribüne
ausgebildet

Mitte
Eingang Fanshop und
Ticketing

Unten
Reisebüro und
Aufenthaltsbereiche

Rechts
Perspektive
Gesamtgebäude

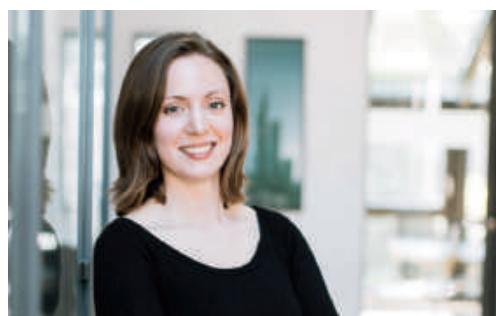


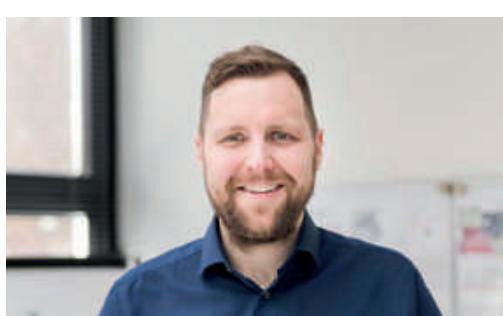
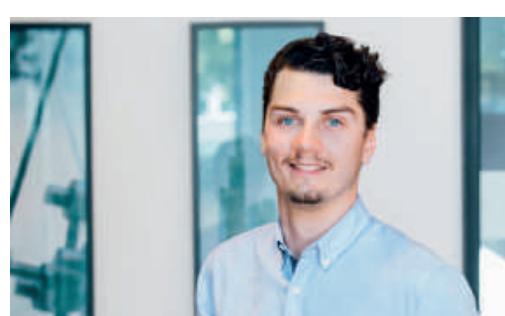


Sportbegeisterte **Teamgeister**









Rufaufbau

+49 231 44 20 200

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.





Herausgeber

SHA Scheffler Helbich Architekten GmbH
Schwerter Straße 264
44287 Dortmund
www.sha.de

Neue Adresse ab 2020

PHOENIXW^ERK®
SHA Scheffler Helbich Architekten GmbH
Phoenixplatz 3
44263 Dortmund

Copyright

© Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich
geschützt. Ihre Verbreitung, Vervielfältigung und
Weitergabe an Dritte (auch in Teilen und Zitaten) ist
nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von
SHA Scheffler Helbich Architekten GmbH zulässig.

Fotos

© Fotodesign Christian Eblenkamp
© Hardy Welsch corporate imagery
© Erika Schmidt

Visualisierungen

v-cube

Modellwerkstatt

Mijalski + Nasarian GmbH

Stand

Oktober 2019

**Wir machen
Sport**stätten
in jeder Liga.

Architektur für Sportanlagen und Trainingszentren



BAUMARKT & BAUSTOFFHANDEL



FAHRRADHANDEL



SPORTSTÄTTEN



INDUSTRIE & GEWERBE



VERWALTUNG

SHA Scheffler Helbich
Architekten GmbH

Hauptsitz
Schwerter Str. 264
44287 Dortmund
Ruf +49 231 44 20 20 0
info@sha.de

Büro Schokoladenfabrik
Heßlingsweg 30
44309 Dortmund
Ruf +49 231 44 20 20 20
schokoladenfabrik@sha.de

Büro Berlin
Brunnenstraße 196
10119 Berlin
Ruf +49 30 23 32 75 70
berlin@sha.de